

## Den Menschen nah! CKD-Besuchsdienst während der COVID-19-Pandemie

Als Ehrenamtliche im Besuchsdienst erleben Sie, wie groß die Beschränkungen durch das Corona-Virus gerade für ältere und hochbetagte Menschen sind. Zwischenzeitlich lernen wir die Schutzmöglichkeiten gegen das Virus in unseren Alltag zu integrieren und suchen nach Möglichkeiten, möglichst viel von bisher Geschätztem wieder lebendig werden zu lassen. Dazu gehören auch die Besuche zu Geburtstagen und bei kranken und einsamen Menschen.

Der CKD-Diözesanverband möchte Ihnen dazu einige Tipps und Anregungen geben. Vieles ist für Sie im Alltag bereits selbstverständlich und orientiert sich an den geltenden Hygieneschutzmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg.



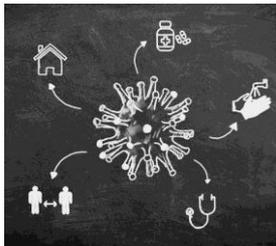
Als Leiter(in) einer Besuchsdienstgruppe informieren Sie sich bitte über die aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sowie die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg.

Informationen finden Sie unter: [www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg](http://www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg)

Bitte informieren Sie die Besuchsdienstmitarbeiter(innen) über gravierende Veränderungen. Gelegenheit dazu bietet sich bei den Treffen, bei denen die Besuchsadressen übergeben werden.

Als Leiter(in) einer Besuchsdienstgruppe informieren Sie bitte alle Mitarbeiter(innen),

- dass für Besuche zu Geburtstagen oder bei Kranken in Privatwohnungen grundsätzlich die gleichen Rahmenbedingungen wie bei privaten Besuchen gelten,
- dass bei Besuchen in Alten- und Pflegeheimen die jeweils dort geltenden Vorgaben des Hygienekonzeptes einzuhalten sind.



Bitte informieren Sie die Verantwortlichen in der Pfarrgemeinde, dass die Besuchsdienstgruppe ihren ehrenamtlichen Präsenz-Besuch wieder aufgenommen hat.

Als Besuchsdienstmitarbeiter(in) prüfen Sie für sich persönlich, ob Sie den Dienst wieder beginnen möchten.

Viele Besuchsdienstmitarbeiter(innen) gehören selbst zur „Risiko-gruppe“, ob aus alters- oder aus gesundheitlichen Gründen. Die Entscheidung für oder gegen den „Besuchsdienst“ sollten Sie ganz persönlich treffen. Lassen Sie sich nicht von anderen „überreden“!



Sie zeigen so, dass Sie, die besondere Situation ernst zu nehmen und räumen die Möglichkeit zur Ablehnung des Besuchs ein.



Nehmen Sie zu dem/der Zubesuchenden Kontakt auf und klären, ob ein Besuch unter den aktuellen Bedingungen möglich ist. Lehnt jemand mit Verweis auf die Corona-Pandemie einen Besuch ab, können Sie z. B. anbieten, die Grüße der Gemeinde an der Haustür abzulegen und vereinbaren Sie ein „Telefonschwätzle“.

Ist eine telefonische Voranmeldung nicht möglich, dann fragen Sie bewusst – direkt, noch bevor Sie das Haus oder die Wohnung betreten – danach.



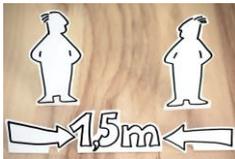
Entscheiden Sie sich persönlich vor dem Besuch, ob Sie einen Kaffee trinken oder ein Stück Kuchen essen würden, wenn es Ihnen angeboten wird. Lehnen Sie das für sich ab, teilen Sie das am besten schon beim Vorgespräch mit.

Konnten Sie im Vorfeld nicht mitteilen, dass Sie keine Speisen und Getränke annehmen möchten, können Sie z. B. original verpacktes Gebäck mitbringen.



Aktuell ist es bei Besuchen kein Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Wir empfehlen, tragen Sie an der Haus- bzw. Wohnungstür einen Mund-Nasen-Schutz und bieten Sie an, das auch während des Besuchs zu tun.

Damit machen Sie deutlich, dass Sie sich sehr wohl der Möglichkeit einer Übertragung des Corona-Virus bewusst sind und alle entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Ältere Menschen leben z. T. auch bewusst isoliert, um eine mögliche Infektion zu vermeiden.



Halten Sie bitte beim Gespräch/beim Besuch die geltenden Abstandsregeln ein.



Sind Sie erkältet oder haben Sie Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus, wie Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten sowie Halsschmerzen, dann sagen Sie einen angemeldeten Besuch ab.



Vergewissern Sie sich bevor Sie die Wohnung oder das Haus betreten, ob im Haushalt der/des Zubesuchenden alle gesund sind. Wenn jemand Symptome hat, dann übermitteln Sie die Grüße der Gemeinde und betreten Sie die Wohnung/das Haus nicht.

Mit unseren Tipps möchten wir Sie für die Möglichkeiten und Grenzen eines Besuchs unter den Bedingungen der Corona-Pandemie sensibilisieren und ermutigen, Besuche zu machen. Wir wünschen Ihnen viele gute Begegnungen und bereichernde Gespräche.